

TÄNNESBERGER NACHRICHTEN

Aktuelles aus Tännenberg und seinen Ortsteilen

Ausgabe 02 | 2024



Sitzung des Marktgemeinderates am 5.02.2024

Mit einem Rückblick auf das Jahr 2023 konnte Revierförster Lukas Rupprecht vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten eine positive Bilanz für den Körperschaftswald Tännenberg vorstellen. Bei Einnahmen von rund 71.000 Euro und Ausgaben von rund 50.000 Euro konnte ein Gewinn von rund 21.000 Euro erwirtschaftet werden.

Obwohl der Borkenkäfer andernorts erhebliche Schäden angerichtet hat und die Population weiter auf hohem Niveau ist, waren im Gemeindewald „nur“ 30 Festmeter aufzuarbeiten. Pflanzarbeiten wurden in den Waldabteilungen Vogelherd, Nachtbühl und Mühlbirl durchgeführt. Auf 6500 qm wurden mit staatlicher Förderung 2050 Bäume,



Bauholz für das „Haus der Biodiversität“ aus dem Gemeindewald „Kohlbuch“.

darunter Stieleiche, Hainbuche, Bergahorn, Vogelkirsche, Esskastanie, Weißtanne, Douglasie und Atlaszeder gepflanzt. Die Pflege junger Wälder erfolgte mit Selbstwerbern und Forstunternehmern, wobei die staatlichen Fördermittel ausgeschöpft wurden. Ein Unsicherheitsfaktor waren die sehr schwankenden Holzpreise beim Verkauf der ca. 900 Festmeter. Im Rahmen der Holzernte wurden auch die Lärchen für den Dachstuhl des „Hauses der Biodiversität“ geschlagen.

Beim Ausblick in das Jahr 2024 rechnet Rupprecht ebenfalls mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 12.000 Euro. Im Rahmen des Waldumbaus auf ca. zwei Hektar, Fichtenwald soll langfristig zu Buchenwald werden, erhält man vorbehaltlich der Genehmigung eine Ausgleichsfläche für den „Windpark“ und ein Rückzugsgebiet für die Waldschnepfen.

Sowohl der Jahresbetriebsnachweis 2023 als auch der Jahresbetriebsplan 2024 wurden einstimmig genehmigt.

Bauanträge

Zum Bauantrag des Johannes Zitzmann Großenschwand 2, auf Überdachung eines bestehenden Fahrsilos auf dem Grundstück Flurnummer 416 Gemarkung Großenschwand, dem Bauantrag von Christine und Alexander Mack, Großenschwand 17, zum Ausbau des Dachgeschosses eines Zweifamilienhauses mit zwei Schleppgauben auf dem Grundstück Flurnummer 35 Gemarkung Großenschwand, dem Bauantrag des Ludwig Schaller, Lacherweg 20, Tännenberg auf Neubau einer Doppelgarage mit Carport auf dem Grundstück Flurnummer 1153/3 Gemarkung Tännenberg mit Übernahme der Abstandsfläche und dem Antrag auf Vorbescheid des Florian Knorr, Marktplatz 18, Tännenberg, auf Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Flurnummer 120 Gemarkung Tännenberg, wurde jeweils einstimmig das Einvernehmen erteilt.

Bekanntgaben des Ersten Bürgermeisters

Im Rahmen der Baumpflege wurde festgestellt, daß in der Bürgermeister-Wittmann-Straße eine Weide „geringelt“ wurde. „Der Schaden ist nicht so groß, daß der Baum abstirbt“, klärte Bürgermeister Ludwig Gürtler auf, „sollte es aber nochmal vorkommen wird auf alle Fälle Anzeige erstattet“, was auch die Ratsmitglieder billigten.

Obwohl sich im „Brauweiher“ kein Wasser befindet sollen Sicherungsmaßnahmen vorgenommen werden. Auf Hinweis bestehen vor allem für Kleinkinder Gefahren, die auch im tieferen Schlamm umherwaten und versinken können. Ein Trassenband soll hier Abhilfe schaffen.

Aus persönlichen Gründen kann Frau Martina Pain-Liebl den Kinderspielplatz in Großenschwand nicht mehr pflegen. Wer bereit ist, die Pflegearbeiten zu übernehmen, soll sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Erfolgsgeschichte Bücherei

„Eine Erfolgsgeschichte ist die Bücherei“, resümierte Gürtler aus dem Bericht der Leiterin der Bücherei Monika Haberl über das Jahr 2023. So waren mit knapp 3500 Besuchern wieder fast 700 Leser mehr als im vorhergehenden Jahr. Die Ausleihzahlen stiegen um 2203 Ausleihen auf 10855. Eingekauft wurden 922 Medien und 385 aus dem Bestand genommen. Der Erlös aus dem Freiluft-Flohmarkt mit diesen Büchern wurde wieder in neue Medien investiert. Das aus Büchern, Zeitschriften, Tones, DVDs, Kekz Audioclips und CDs bestehende Angebot summiert sich mittlerweile auf fast 7800 Medien.

Auch Vorlesestunden erfreuen sich großer Beliebtheit und für die erste Lesung mit Autorin Antonia Vitz und Musiker Daniel Gumo Reiss mußte sogar vom Rathaus ins Pfarrheim umgezogen werden. Regelmäßig wird die Bücherei von Schulkindern, den Müttern und Vätern der Krabbelgruppe und den Schlaufüchsen des Kindergartens besucht.

In den fünfzehn Neuanmeldungen waren auch Leser aus benachbarten Gemeinden dabei.

Aus der nichtöffentlichen Sitzung

Nach Wegfall der Geheimhaltungsgründe gab Gürtler bekannt, daß nachfolgende Aufträge vergeben wurden:

- die Baumeisterarbeiten Außenanlagen für den Teil ELER im Bauvorhaben „Neugestaltung im Bereich Marktplatz“ an die Firma Josef Hartinger, Kleinschwand, zum Angebotspreis von brutto 234.732,46 Euro
- die Kanal-Instandsetzungsarbeiten im Rahmen der ELER-Maßnahme zum Angebotspreis von brutto 15.593,71 Euro

Arbeiten beim „Brauweiher“ im Gange

Auf Anfrage von Marktrat Thomas Bäuml führte Gürtler aus, daß die Arbeiten zur weiteren Verwendung des „Brauweiher“ im Gange sind. Momentan wird ein Ingenieurbüro gesucht, das darauf spezialisiert ist, den Weiher sowohl als Biotop zu erhalten als auch für den Rückstau von Oberflächenwasser zu nutzen. Die Ausschreibung hierfür ist erfolgt und wird nach Ablauf der Frist dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt. Auf jeden Fall ist der Weiherdamm zumindest teilweise baulich zu sichern, da gutachterlich die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet ist.

Text: Josef Glas · Bild: Lukas Rupprecht



Tückischer Schlamm im Brauweiher

Kein Wasser aber tückischer Schlamm

Obwohl sich im „Brauweiher“ kein Wasser befindet bestehen auf Hinweis vor allem für Kleinkinder Gefahren, die auch im tieferen Schlamm umherwaten und versinken können. Als Sicherungsmaßnahme neben der Aufsichtspflicht der Eltern wird ein „Warnflatterband“ um die Gefahrenquelle gespannt. Text:

Josef Glas · Bild: Josef Glas



Ukrainehilfe Tännesberg



Helfen wir gemeinsam in der Ukraine!

Wie?

Indem wir dringendst benötigte Sachen spenden!

Wann?

Samstag, den 24.02.2024 von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Wo?

Bauhof Tännesberg

Benötigt werden unter anderem ...

- Haltbare Lebensmittel (Kindernahrung, Konservendosen ,...)
- Medikamente, Verbandsmaterial, Vitamintabletten
- Kinderspielzeug
- Warme Kleidung (gebraucht)
- Kinderkleidung (gebraucht)

Die gespendeten Artikel werden im Anschluss Halina Dirnberger von der Ukrainehilfe Weiden übergeben. Nähere Infos unter <https://ukrainehilfe-weiden.de>

Wer an dem Tag keine Zeit hat, aber trotzdem spenden möchte, kann sich auch bei Stephan Klünner unter 0176/30184512 melden.



lichen Dank

für Ihre Unterstützung!

Eine „Eins“ vor dem Komma

„Besondere Leistungen sollen anerkannt werden“, so Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler bei der Ehrung der erfolgreichen Schüler im Sitzungssaal des Rathauses Tännesberg. „Auch wenn aufgrund der umfangreichen Umstrukturierungsarbeiten in der Verwaltung etwas verspätet, ist es mir ein Bedürfnis, euch zu gratulieren“, erklärte Gürtler weiter.

Eins vor dem Komma

Mit einem Notendurchschnitt von 1,4, wobei Latein auch Abiturfach war, „baute“ die siebzehnjährige Katharina Eckl am Augustinus-Gymnasium in Weiden letztes Jahr ihr Abitur. Nach ihrer „Findungsphase“ strebt die begeisterte Tennisspielerin und Mitarbeiterin in der Bücherei eine Tätigkeit im sozial medizinischem Bereich an, wobei der Arztberuf wohl nicht in Frage kommt.

Auch die Leistung von Korbinian Bodensteiner verdient Anerkennung. An der Mittelschule Vohenstrauß schaffte er den „Quali“ mit 1,9 und will heuer noch die „Mittlere Reife“ nachlegen. Sein Berufsziel soll in Richtung Informatik gehen. Dabei macht er sein Hobby zum Beruf, denn bereits jetzt baut der Fünfzehnjährige seine Computer nach seinen Vorstellungen selbst zusammen.



v.l.: Bürgermeister Ludwig Gürtler, Katharina Eckl,
Korbinian Bodensteiner

Geschenk als Anerkennung

Neben einem Buchgeschenk, Katharina wählte den offiziellen Führer für den Naturpark Oberpfälzer Wald und Korbinian die faszinierenden Bilder der Flußlandschaft Pfreimd, gab es noch einen Gutschein über je dreißig Euro, mit dem sie in einer Weidener Buchhandlung einkaufen können. Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Führung entlang des Kainzbachs am Tag des Wassers

Am 22. März findet anlässlich des Weltwassertages eine geführte Wanderung am faszinierenden Tännesberger Kainzbach statt. Teilnehmende dürfen sich auf eine spannende Exkursion zum Thema „Wasser im Wandel“, sowie im Anschluss auf ein gemütliches Beisammensein und eine Brotzeit freuen.

Treffpunkt: Kainzbachmündung (Nähe Kainzmühle)
Ausrüstung: Festes, wasserdichtes Schuhwerk und ggf. Regenbekleidung
Zeitpunkt: Freitag, 22.03.2024 um 14 Uhr
Streckenlänge: ca. 4 km
Ende/Einkehr: gegen 17 Uhr, Gasthaus Balk, Kleinschwand (Pendelauto zum Treffpunkt)
Anmeldung: telefonisch unter 09655 / 920042 oder per Mail an ningler@taennesberg.de
(Anmeldeschluss: 21.03.2024)

Geleitet wird die Exkursion durch Diplom-Biologe und Gewässerexperte Lothar Kroll. Seine früheren Aktionen rund ums Wasser haben sich stets hoher Begeisterung und Teilnahme erfreut. Die Führung findet im Unterlauf des Kainzbaches, zwischen Kainzmühle und Kleinschwand, statt. Die Veranstaltung wird dabei den Teilnehmenden näherbringen, woran sich gute und schlechte Bachabschnitte erkennen lassen und welche Erfolge durch Renaturierungsmaßnahmen erzielt werden könnten. Besonderes Augenmerk gilt dabei den gewässerbewohnenden Kleintieren sowie Fischen, die auf intakte Lebensräume angewiesen sind. Auch Schadstrukturen des Kainzbachs sollen betrachtet und daran erläutert werden, mit welchen Maßnahmen die Gemeinde Tännesberg in Zukunft aktiv dazu beitragen will, um die Bedingungen zu verbessern.



Elektrobefischung des Kainzbaches im August 2021 © Dr. Ring

Der Weltwassertag findet seit 1993 jährlich am 22. März statt um auf die Bedeutung von Wasser als lebenswichtige Ressource aufmerksam zu machen. Heuer steht er unter dem Motto „Accelerating Change“, was übersetzt „sich beschleunigender Wandel“ bedeutet. Gemeint ist hier, dass unser Lebensmittel Wasser, durch sich „beschleunigende Veränderungen“ weltweit in Gefahr geraten ist. Im Durchschnitt verbraucht jeder Erwachsene am Tag 130 Liter Wasser in Trinkwasserqualität im Haushalt. Davon jedoch nur etwa 4% für Essen und Trinken. Noch weitaus höher ist der pro Kopf Verbrauch für die Lebensmittelherstellung sowie andere Produkte.

Wasser ist in einen ständigen Kreislauf eingebunden und dennoch eine endliche Ressource, nur ein Bruchteil ist als Trinkwasser verfügbar. Das Tännesperger Trinkwasser stammt zum Großteil aus Quellen, die auch den Kainzbach speisen. Am 22. März ist es Zeit, dem Wasser auf den Grund zu gehen! Text: Nathalie Ingerl · Bild: Lothar Kroll

Rotvieh in der Tännesperger Gastronomie

Die hochwertigen Fleisch- und Wurstprodukte des Labels „Rotvieh aus der Oberpfalz“ erfreuen sich schon seit vielen Jahren einer hohen Nachfrage. Wem das Fleisch von den sonnigen Tännesperger Wiesen schmeckt, der wird sich sicherlich freuen, dass die Tännesperger Gastronomie und Rotviehbetriebe ihre Kooperation weiter ausbauen. So gibt es ab sofort regelmäßig beim Sporthotel Zur Post Rotviehgerichte auf der Speisekarte. Das dort verarbeitete Rotvieh stammt aus Tännesperger Bio-Betrieben. Wer gerne einmal vorbeischauchen möchte, um die leckeren Rotviehgerichte zu probieren, der kann sich unter sporthotel-zur-post.de informieren.



Das Rotviehprojekt wurde 1999 vom LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. - ins Leben gerufen, mit finanzieller Unterstützung durch den Bayerischen Naturschutzfonds. Ziel war die Wiederansiedlung des Roten Höhenviehs in seiner ursprünglichen Heimat, um ökologisch wertvolle Grünlandflächen durch Beweidung zu erhalten. Die drei Familienbetriebe Schwarz, Schultes und Kick aus der Biodiversitätsgemeinde Tännesperger haben sich seit Beginn des Projektes dazu bereit erklärt, Rotviehhalter zu werden und leisten damit seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag für die heimische Artenvielfalt und unsere Kulturlandschaft.

Entstanden ist eine Begeisterung für unser Tännesperger Rotvieh, die bis heute anhält und sich auf weitere Regionen in der Oberpfalz ausgeweitet hat. Zudem hat sich gezeigt, dass sich die Biodiversität auf den Weideflächen stark erhöht hat. Neben dem Artenreichtum der Pflanzen hat auch die Insekten, Vogel- und Fledermausvielfalt von der standortgerechten Pflege profitiert. Arten wie das Braunkehlchen, die Zauneidechse, das Große Mausohr, sowie unzählige Tagfalterarten, kommen Dank des Rotviehprojektes nun wieder zahlreich in Tännesperger vor. Zusätzliche Informationen zum Rotviehprojekt und zur Vermarktung finden sich unter taennesberg.de oder <https://www.lbv.de/naturschutz/massnahmen/lebensraeume-schuetzen/rothviehprojekt/>

Gaststätten die ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit mit den Tännesperger Rotviehbetrieben haben, oder allgemein mit Bioprodukten, können sich bei Frau Katharina Haas oder Herrn Daniel Riebl, Projektmanagerteam der Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald melden.

Telefon: 09655 920041 · Mail: khaas@taennesberg.de, driehl@taennesberg.de

Text & Bild: Katharina Haas (Öko-Modellregion Naturparkland Oberpfälzer Wald) und Nathalie Ingerl (land.belebt)

ÖKOMODELL
REGION



Naturparkland
Oberpfälzer Wald

ÖKOLANDBAU SCHÜTZT DIE REGIONALE ARTENVIELFALT



www.oekomodellregionen.bayern



Weitere Informationen:



Tännesberg nimmt Abschied



... von Thomas Albrecht

Nach langer schwerer Krankheit verstarb Thomas Albrecht im Alter von 65 Jahren in Weiden. Thomas Albrecht ist am 25.05.1958 in Darmstadt als einziges Kind der Eheleute Walter und Renate Albrecht geboren und aufgewachsen in Otzberg/Lengfeld.

Nach dem Abitur am Gymnasium Groß Umstadt absolvierte er eine Ausbildung als Verlagskaufmann und studierte anschließend an den Universitäten Bayreuth und Erlangen Biologie. Nach dem Studium arbeitete er beim medizinischen Fachverlag Perimed und später als Pharmareferent bei der Firmen Braun/Melsungen und Cascan. Zuletzt war er bei der Firma Roche als Klinikreferent im Onkologie Außendienst.

Bis er 1990 nach Tännesberg kam wohnte er an seinen Studienorten und zog dann nach Bad Abbach um. Am 01.12.1993 heiratete er seine Ehefrau Dr. Ingrid Kirchberger und beide bezogen im gleichen Jahr ihr neu gebautes Eigenheim in Tännesberg. Schnell hatte sich Thomas in Tännesberg eingelebt und am Vereinsleben teilgenommen, wo er unter anderem bei den Abteilungen Tennis und RAN des TSV Tännesberg viele Freundschaften geschlossen hat. Er war stets ein gern gesehener Gast. Seine Hobbys Bergsteigen, Squash, Joggen, Tennis, Wandern und Kochen hat er stets gepflegt. Als großer Naturfreund war er Mitglied im Landesbund für Vogelschutz und vielen anderen Natur- und Tierschutzorganisationen.

Text: Josef Glas · Bild: Archiv/Privat

15 Ministranten verabschiedet

„Mir blutet jedesmal das Herz, wenn Ministranten verabschiedet werden“, gestand Pfarrer Wilhelm Bauer nach dem Vorabendgottesdienst. „Zuverlässig, gewissenhaft und mit Überzeugung habt ihr eueren Dienst wahrgenommen und mich jederzeit unterstützt, dafür bin ich euch überaus dankbar“, lobte er die fünfzehn ausscheidenden Meßdiener. Auch Oberministrantin Paula Völkl dankte ihnen und erinnerte an die gemeinsame Zeit mit vielen Aktionen. In besonderer Erinnerung werden die „Sternsinger“, das „Eierbetteln“ und die verschiedenen Ausflüge bleiben.



Verabschiedete Ministranten mit Pfarrer Wilhelm Bauer (re.)

Abschied und Dank

Zur Erinnerung an die Ministrantenzeit erhielten eine Urkunde für acht Jahre Anna-Lena Zitzmann, Andreas Kick, Maxi Völkl, Louis Kraus, Lena Bartmann, Katharina Haberl, Bea Ebnet, für neun Jahre Leni Kick, Stefan Eckl, Jonas Zitzmann, Korbinian Götz, Korbinian Seegerer, für zehn Jahre Lisa Zitzmann, Evi Demleitner und für elf Jahre Leonie Kraus eine Urkunde.

Nachfolgerin für Oberministrantin

Die scheidende Oberministrantin Evi Demleitner bedankte sich vor allem bei Pfarrer Bauer, der ehemaligen Mesnerin Hildegard Licha und ihrer Oberministrantenkollegin mit der ganzen Ministrantenschar. „Mit Klara Schönberger habt ihr aber auch eine gute Nachfolgerin“, versicherte sie den Aktiven. Für die fast fünf Jahre Oberministrantin gab es neben der Urkunde noch ein Weihrauchfäßchen zum Abschied.

Weiter im Dienst der Pfarrei

Auch wenn Lena Bartmann sich von den Ministranten verabschiedet hat, bleibt sie in der Pfarrei aktiv tätig. An der Kirchenorgel wird sie die Gottesdienste musikalisch gestalten. Bereits im „Abschiedsgottesdienst“ begleitete sie abwechselnd mit Sandro Reil die Gesänge an der Orgel.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Getrennte Brüder, wie unterscheiden sich Glauben und Gebräuche der evangelischen Christen von der katholischen Kirche

Die Lehre Christi entwickelte sich nicht einheitlich bis in unsere Zeit. Unterschiedliche Auslegungen sorgten für verschiedenen Strömungen und Glaubensrichtungen. Für die Richtung des katholische Glaubens war der erste Brief des Paulus an die Korinther wegweisend, bis im 16. Jahrhundert Martin Luther mit seinen 95 Thesen die Katholische Kirche reformieren wollte, was aber letztendlich zur Spaltung führte. Ähnliche Gedanken hatte bereits über hundert Jahre früher Jan Hus, der den weltlichen Besitz der Kirche, die Habsucht des Klerus und dessen Lasterleben kritisierte und erreichen wollte, daß die Kirche zu ihren Ursprüngen zurückkehrt, sich am Evangelium orientiert.

Unterschiede in Glauben und Gebräuche

Wie sich nun Glauben und Gebräuche unterscheiden wurde von Obmann Dr. Andreas Zinkl mit Zitaten aus der Bibel anschaulich vermittelt. So gibt es bei der Katholischen Kirche sieben Sakramente -Taufe, Ehe, Eucharistie, Krankensalbung, Beichte, Firmung, Priesterweihe - und bei der Evangelischen nur zwei und zwar Taufe und Abendmahl. Hier gibt es auch nur ein allgemeines Priestertum, wobei der Pastor studiert hat und angestellt ist. Ebenso ist die Darstellung des Kreuzes unterschiedlich und zwar mit Corpus bei den Katholiken und ohne Corpus bei den Evangelischen. Ein Schwerpunkt ist auch der Zölibat, der in der Katholischen Kirche zur frei gewählten Ehelosigkeit verpflichtet und in der Evangelischen Kirche nicht relevant ist.



Obmann Dr. Andreas Zinkl (re.) bei seinem Vortrag.

Glaubensgruppierungen

Mit den Katholisch-Orthodoxen, Lutherischen, Freikirchen - Baptisten, Methodisten, Brüdergemeinden, Pfingstgemeinden, Calvinisten (Hugenotten), Adventisten -, Anglikanern, Altkatholiken, Neuapostolischen, Mormonen und Zeugen Jehovas praktizieren noch einige Gruppen ihren Glauben.

Antwort bleibt offen

Die im Rahmen der Diskussion aufgeworfene Frage zur Ökumene, da die Inhalte ohnehin schon fast identisch sind, konnte nicht beantwortet werden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Frauenbundfahrt 2024

Unbedingt im Februar für die Fahrt im Juni anmelden !!!

Fahrt nach Bad Staffelstein, mit Bamberg, Coburg von Di.4.06. bis Fr.7.06.2024

Preis zwischen 310 bis 360€

(je nach Teilnehmerzahl - Mindestteilnehmer 25 Personen)



Enthalten:

- Fahrt im Bus mit Brotzeit bei Hinfahrt
- 3 x HP im Hotel Sonnenblick mit Felsenhallenbad und Sauna
- Besichtigung Kloster Banz / Coburg
- Musikabend
- Stadtführung in Bamberg
- Basilika „Vierzehn Heilige“ mit Orgelkonzert
- evtl. Korbstadtmuseum in Michelau

Anmeldung

bei Schmid-Herdegen

Tel:09655/914814

Reiserücktrittversicherung abschließen wird empfohlen.

!! Ihre Daten werden an Hotel und Busunternehmen weitergeleitet

Faschingsgottesdienst der Kleinsten

„Kommt herein, die Glocken läuten, fröhlich laden sie uns ein“, begrüßten die Kinder mit kräftiger Stimme die Besucher. Und viele sind der Einladung gefolgt. „Darf man in der Kirche auch lachen?“ unterbrachen drei Clowns Pfarrer Wilhelm Bauer bei der Predigt, „weil ihr alle so ernst dreinschaut“. „Ihr sollt sogar lachen“ forderte er die Besucher auf „denn Gott will frohe Menschen“. Um die Leute zu ermuntern, packten sie ihren Lach- und Freudesack mit Luftballons, Trete, Wasserspritze und Witzebuch aus, führten sie vor und gaben sie weiter zum Ausprobieren. „Mit Freude im Herzen“, konnte Pfarrer Bauer feststellen, „können wir jetzt den Festgottesdienst feiern“.



Die Kinder des Katholischen Kinderhauses „St. Martin“ in Tannesberg

Mit originellen Masken - darunter Könige, Prinzessinnen, Clowns, Cowboys, Ritter, Fabelwesen, Handwerksberufe - und passenden Liedern gaben die Kinder und das Team des Kinderhauses dem Familiengottesdienst einen bunten Rahmen. Standing ovation gab es für die Kinder am Schluss für die musikalische Gestaltung des herzerfrischenden Gottesdienstes.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Faschingsstimmung im Kinderhaus „St. Martin“ in Tannesberg

„Lustig ist die Fasenacht“, sangen die als Cowboys, Hexen, Zauberer oder Fee verkleideten Kinder bei ihrer Faschingsparty im Kinderhaus und marschierten durch die Räume.

Als sie erfuhren, dass die Landfrauen im benachbarten Sporthotel „Zur Post“ ebenfalls feierten, machten sie einen überraschenden Abstecher und sorgten dort mit eigener Musik für Stimmung. Nach der Polonaise wurden die Erwachsenen aufgefordert mit ihnen den Ententanz und Rucki-Zucki mitzutanzten. Die ließen es sich nicht zwei mal sagen und tobten kräftig mit.



Polonaise beim Gastauftritt bei den Landfrauen.

Willkommen war danach die vom „Postwirt“ spendierte Limo und das großzügige „Trinkgeld“ von den Landfrauen. „Davon können wir gleich den Bus bezahlen, denn morgen geht's zum Faschingsausflug ins „Nab-badabbadoo“ nach Nabburg“, bedankte sich Leiterin Manuela Hinkel auch stellvertretend für die Kinder. „Das hat Spaß gemacht“, freuten sich die Kinder auf dem Rückweg.

Text: Josef Glas · Bild: Kinderhaus

Buntes Treiben beim Tannesberger Kinderfasching

Das Team der TSV-Sparte Kinderturnen mit Abteilungsleiterin Judith Winderl lockte beim Kinderfasching zahlreiche kleine und große „Maschkerer“ in die Tannesberger Grundschule. Nach dem traditionellen Einzug bei einer „Polonaise“ in die voll besetzte Aula folgte bei bester Unterhaltung ein kurzweiliger Nachmittag. Neben gemeinsamen Spielen bildeten die vier Auftritte der „KiTu“-Kinder die Höhepunkte der Veranstaltung. Mit Sachpreisen wurden die kleinen Besucher für das Drehen am Glücksrad und für die Teilnahme am Dosenwerfen belohnt. Den passenden Sound beim bunten Treiben lieferte DJ Bavaria, alias David Nesner. Ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet sowie verschiedene Imbisse ließen bei den Eltern ebenfalls keine Wünsche mehr offen.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Rebekka Fischer



Faschingstreiben der Großenschwandner Kinder

Mit bunten Masken und lustigen Liedern zogen die Großenschwandner Kinder traditionell am Faschingsdienstag durch die Straßen von Großenschwand und klopfen an die Türen. Bestimmt haben sie damit die „bösen Geister und den Winter“ aus Großenschwand vertrieben. Als Belohnung bekamen sie Süßigkeiten und auch kleinere Geldbeträge, die bei einer Brotzeit verteilt wurden.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



In bunten Masken zogen die Kinder durch die Straßen von Großenschwand.

Lustiges Frühstück der Landfrauen

Im kulinarischen Schlaraffenland frühstückten an „Altweiberfasching“ die Landfrauen im Sporthotel „Zur Post“. Fast 100 Besucherinnen, darunter waren auch drei Männer, konnten sich am reichhaltigen Buffet nach Herzenslust bedienen. Nicht nur aus Tännesberg kamen die Squaws, Mäuse, Hexen, Hippies und Clowns, sondern auch aus Vohenstrauß, Moosbach und anderen Nachbarorten. Auf ein flottes Tänzchen zur Musik von Hubert Schönberger wurde nicht verzichtet.

Eine Überraschung waren die Kinder des Katholischen Kinderhauses „St. Martin“ in Tännesberg, die ebenfalls Fasching feierten und mit einem Abstecher zu den Landfrauen mit einer Polonaise, Rucki-Zucki und den Ententanz für Stimmung sorgten. Über eine Limo und reichlich „Trinkgeld“ aus dem „Spendenhut“ freuten sie sich riesig.



Kinder forderten zum „Ententanz“ auf.

Wie schwer es für ein älteres Ehepaar ist, sich einmal etwas besonderes zu gönnen, führten Gisela Schneider (Mann) und Corinna Schönberger (Frau) vor. Mit der vielseitigen Auswahl in der Speisekarte waren sie sichtlich überfordert. Ochsenbrust hätte ja nicht weich genug sein können, bei Wiener Rostbraten paßten die Beilagen nicht und gespickter Rehrücken war zu teuer. Als die Bedienung (Christine Mack) nach der Bestellung fragte, kam von ihm kurz und bündig „a Leberknödlsuppm und an Schweinsbraten“. Und sie meinte nur „ich aa“.

Nur langsam leerte sich der Saal und ob es dann nach Hause ging war nicht so sicher.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Frauenbund läßt es krachen

Beim Frauenbundfasching im Pfarrheim Tannesberg blieb keine Auge trocken. Showeinlagen sorgten immer wieder für Schenkelklopfer als Gerti Braun in der „Bütt“ aus ihrem Leben erzählte und „wieder mal zu spät“ war. Auch die vier Witwen, die „wieder mal zu haben waren“ begeisterten die Besucher.

Essen vom Feinsten

Fasst schon legendär war das leckere, selbst hergerichtete und gestaltete Buffet. Nicht nur ein Augen sondern auch ein Gaumenschmaus. Ziemlich schnell war es dann samt Nachspeisen auch „abgeräumt“.

Volle Tanzfläche

Wenn „Harmonica-Franz“ aufspielte, war die Tanzfläche voll. Stimmungsvolle Faschingslieder und rhythmische Ohrwürmer hielten die „Maschkerer“ nicht auf ihren Plätzen. Bis weit nach Mitternacht dauerte die Gaudi und nächstes Jahr machen wir es wieder, konnte man hören.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Senioren können Fasching

Ein voll besetztes Pfarrheim Tannesberg mit viel Stimmung und guter Laune waren beim Seniorenfasching angesagt. Mit flotten Rhythmen sorgte Hubert Schönberger für Bewegung in den Stuhlreihen. Schunkeln, singen, klatschen, alle machten bei bekannten Melodien begeistert mit. „Maschkerer“ fehlten natürlich auch nicht. Ob Biedermeier, 60er-Look oder nur eine überdimensionale Brille und extravaganter Kopfbedeckung, alles konnte man sehen.

Wie es einer Frau ging, die im Leben immer zu spät kam, erzählte Gerti Braun in ihrer unnachahmlichen Weise. Das ging schon in der Schule los und setzte sich bis zur Heirat fort. Denn da war auch schon alles vorbei als sie ankam. Nur in der Fasnacht, da kam sie nie zu spät. Mit einem Showtanz zeigte die „BRK-Gymnastikgruppe“ ihre Können.

Natürlich fehlten auch die Faschingskrapfen zu einer Tasse Kaffee nicht. Wer etwas deftigeres wollte, kam auch nicht zu kurz. Ein lustiger und unterhaltsamer Nachmittag, konnte man von den Besuchern beim Abschied hören, wobei sich die „jungen Alten“ ziemlich spät verabschiedeten.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Freude und Spaß beim Seniorenfasching

Spendable „Tännessee Fireliners“



v.li.: Margot Fuchs, Norbert Bayer, Pfarrer Wilhelm Bauer

Seinem Hobby nachgehen und andere nicht vergessen. Mit einer Spende von fünfhundert Euro an das Katholische Kinderhaus „St. Martin“ in Tännesberg wollen die „Tännessee Fireliners“ dazu beitragen, daß sich die Kleinsten diesen oder jenen Wunsch erfüllen können.

Aus verschiedenen Veranstaltungen, so Vorsitzende Margot Fuchs, konnte der Betrag erwirtschaftet werden. Der mittlerweile rund 60 Mitglieder starke Verein wurde 2004 gegründet und fand für seine Übungs- und Tanzstunden eine Heimat im Saal des „Restaurants Binnerschreiner“. Als die Location aus technischen Gründen Mitte 2022 aufgegeben werden mußte, war Pfarrer Wilhelm Bauer sofort bereit, den Saal des Katholischen Pfarrheims dem Kulturverein zur Verfügung zu stellen und freute sich über

die großzügige Spende. Zugleich lobte er die pflegliche Behandlung der Einrichtung. Um weiterhin Spaß und Freude am „line dance“ haben zu können, sicherte er dem Verein, zumindest für seine Amtszeit, die Nutzung zu.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

CSU-Wintergrillen - auch ohne Schnee eine Gaudi

Schon zum dritten Mal veranstaltete der CSU-Ortsverband sein Wintergrillen. Auch dieses Jahr hatte der zweite Bürgermeister Werner Schärtl seine Garage ausgeräumt, damit ordentlich gefeiert werden konnte. Neben Bratwurst- und Steaksemmeln waren allerlei Getränke, auch warme, geboten. Als DJ war David Nesner zuständig für die gute Musik und Beleuchtung. Die kalten Temperaturen hielten viele Besucher nicht davon ab, zu Abendessen und Glühwein vorbeizuschauen. Dank der Heizung von Helmut Bamler ließ es sich diesmal sehr lange in der Garage aushalten. Für die CSU-Vorstandschaft stand schnell fest: Das Wintergrillen ist ein schönes Event, das man auch in Zukunft sehr gerne beibehalten wird. Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr den ausgebliebenen Schnee für eine Flutlichtrodelbahn.

Text: Dr. Stephanie Kuchlbauer · Bild: Dr. Stephanie Kuchlbauer



Ruhige Generalversammlung der FFW Großenschwand

Traditionell wurde zu Beginn in einer Schweigeminute der verstorbenen Kameraden gedacht. Eine Formsache war die Genehmigung der von der Schriftführerin Christine Schlagenhauer ausführlich gestaltete Protokoll.

Kassenführung

Keine Einwendungen gegen die von Renate Götz exakt geführte Kasse hatten die Kassenprüfer Konrad Hammer und Florian Schlosser. Bei Einnahmen von ca. 2.800 Euro und notwendigen Ausgaben von ca. 2850 Euro waren Mehrausgaben von ca. 50 Euro entstanden, die aber aus den Rücklagen gedeckt werden konnten. Trotzdem hat der Verein nach wie vor ein gutes finanzielles Polster. Mit der Entlastung der Kassiererin waren alle einverstanden.

Bericht des Vorstandes

Bei zahlreichen Versammlungen, sei es die Kreisfeuerwehrversammlung, im örtlichen Vereinskartell oder in eigener Sache informierte man sich über den neuesten Stand der Dinge und die bevorstehenden Veranstaltungen, bei denen auch eine Beteiligung möglich war. So war die FFW Großenschwand bei den 150-jährigen Jubiläen der Nachbarfeuerwehren Glaubendorf, Waldthurn und Stein, sowie dem 350-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Tannesberg vertreten. Beim 70-jährigen Kapellenfest in Großenschwand präsentierte sich die Feuerwehr mit einer starken Abordnung. Nicht gefehlt hatte man auch bei den kirchlichen und kommunalen Veranstaltungen, wie Fronleichnam, Kirchenfest in Kleinschwand, St.-Jodok-Ritt und Volkstrauertag. Der Florianstag in Kleinschwand war dabei praktisch Pflicht. Mit einer Bude beim „Weihnachtszauber“ wurde auch die Vereinskasse etwas aufgebessert. In gewohnt zuverlässiger Art kümmerte sich Ehrenmitglied Josef Haneder um den Brunnen auf dem Vorplatz der Gerätehauses. Die Jahresabschlussfeier sollte ein Dankeschön an die Mitglieder für ihre Arbeit sein. Gratuliert und gefeiert wurde bei den Geburtstagen der Ehrenmitglieder Luitgard Eger und Hubert Schönberger zum 70., Josef Haneder zum 75. und Michael Kleber zum 90.. Ein passendes Geschenk war natürlich auch dabei.

Bericht des 1. Kommandanten

Neben den Dienstversammlungen absolvierte die Wehr acht Übungen, u.a. an den Funkgeräten, am Simulator zu Einsatzfahrten und zur Fortbildung zum Rettungshubschrauber. Bei acht Einsätzen ging es hauptsächlich um technische Hilfeleistung bei Schneebruch, Absicherung von Unfallorten und die Verkehrssicherung bei örtlichen Veranstaltungen. Aktive Hilfe leistete man bei einem Kellerbrand in Tannesberg. Bei einer nicht angekündigten Übung in Pilchau wurde die Einsatzbereitschaft getestet. Ein Wermutstropfen, so 1. Kommandant Hans Götz, war die rückläufige Bereitschaft, an Einsätzen und Übungen teilzunehmen. Zum Ende letzten Jahres zählte die Wehr 20 Aktive, darunter eine weibliche.

Bericht des Jugendwarts

Einen breiten Raum, so Jugendwart Matthias Hammer, nahm die Modulare Truppausbildung ein, die in fünf Blöcke aufgeteilt war. Hier erlernte der Nachwuchs die Grundtätigkeiten im Feuerwehrdienst mit Übungen in Leuchtenberg, Tannesberg und Großenschwand. Die Zwischenprüfung nach dem dritten Block legten Constantin Bartmann und Katja Schlosser mit Erfolg ab. Die Bayerische Jugendspange hat Korbinian Götz vervollständigt.

Beim Wissenstest zum Thema „Unfallverhütung in der Jugendfeuerwehr, persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung“, erhielten Korbinian Götz und Louis Kraus das Abzeichen für Stufe 2 in Silber. Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler würdigte die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und hob auch deren gesellschaftliche Bedeutung hervor. „Um wirksam helfen zu können müssen die Wehren gut ausgestattet sein“ fügte er an und sicherte weiterhin seine Unterstützung und die der Marktgemeinde zu.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



Die Vorstandschaft der FFW Großenschwand

Dienst- und Generalversammlung der FFW Kleinschwand

Es war schwer, noch einen Platz im Gasthaus Balk bei der Dienst- und Generalversammlung der FFW Kleinschwand zu ergattern, so daß Vorstand Christian Hartinger sichtlich erfreut über die rege Teilnahme war. Erleichtert konnte er eingangs bei der Totenehrung feststellen, daß im abgelaufenen Vereinsjahr keine Sterbefälle zu betrauern waren. Eine Formsache war die Genehmigung das von der Schriftführerin Agnes Bösl ausführlich gestaltete Protokoll.

Kassenführung

Einen Überschuss von rund 500 Euro im abgelaufenen Vereinsjahr konnte Kassier Benjamin Liebl verzeichnen. Von den Mitgliedsbeiträgen und diversen Veranstaltungen konnten u.a. Uniformen, Poloshirts, die Beteiligung an der Anschaffung eines Partyzelts und einer Spüle finanziert werden. Der ohnehin zufrieden stellende Kassenstand konnte somit noch verbessert werden. Nachdem die Kassenprüfer Anton Schmucker und Stefan Pruy eine exakte Kassenführung festgestellt haben war die Entlastung des Kassiers nur Formsache.

Bericht des Vorstandes

„Wir waren wieder bei zahlreichen Veranstaltungen präsent“, stellte Christian Hartinger fest „und besonders erfreulich war, immer mit einer starke Abordnung“. Unter anderem bei den Jubiläen der Feuerwehren Glaubendorf, Waldthurn, des Schützenvereins Tannesberg, der Pirker Blechmusik, der Marienkapelle Großenschwand und des Frauenbundes Tannesberg. Ebenso bei den örtlichen Festen und Veranstaltungen, wie St. Jodok-Ritt, Christbaumversteigerungen, Kirchenpatrozinien und Volkstrauertag. Mitgefeiert wurde der 75. Geburtstag von Michael Bartmann und die 70. Geburtstage von Hans Liebl und Günther Schultes.

Mit Elias Hammerl und David Nesner konnten zwei Neuaufnahmen gewonnen werden.

Bericht des 1. Kommandanten

„Unsere Einsätze haben sich nur auf technische Hilfeleistung, beschränkt“, vermeldete 1. Kommandant Andreas Breitschaft. Darunter waren Schneebruch, Beseitigen von Öls Spuren und Verkehrslenkung bei Veranstaltungen. Um einsatzbereit zu bleiben wurden zehn interne Übungen, eine Funkübung und eine Einsatzübung durchgeführt. Beim Leistungsabzeichen Ü 40 waren Josef Pruy, Ulrich Hafner, Tobias Schmucker, Sonja Schmaus, Anton Schmucker, Martin Balk, Josef Hammerl, Armin Wurzer und Alexander Albrecht erfolgreich dabei.

Die Zwischenprüfung der Modularen Truppausbildung bei der Jugend legten Martina Lang, Annalena Lang, Gianluca Ruml, Michael Wurzer, Johannes Wurzer, Kathrin Pruy und Stefan Pruy ab. Die Bayerische Jugendspange erhielten Jonas Wurzer und Gianluca Ruml.

Die Teilnahme an den Dienstversammlungen war selbstverständlich. Mit 29 Aktiven, darunter 5 Frauen und 2 Jugendliche, ist die Wehr gut aufgestellt.



Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Versammlung der FFW Kleinschwand im Gasthaus Balk.

Grußwort des Bürgermeisters

„Eine Wehr muß funktionieren, sonst gibt es Probleme, denn der Feuerschutz ist durch die Gemeinde sicher zu stellen“, führte Bürgermeister Ludwig Gürtler aus und lobte den starken Einsatz sowohl der Führungskräfte als auch den Aktiven.

Zugleich hob er auch die gesellschaftliche Bedeutung der Feuerwehr hervor und versicherte weiterhin die Unterstützung durch die Gemeinde.

Nachdem außer der Durchführung eines Motorsägenkurses keine Wünsche und Anträge vorgebracht wurde, konnte Christian Hartinger die Versammlung zeitig schließen.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

Generalversammlung TSV Tännenberg am 27.01.2024

„Nachdem die eigentliche Arbeit in den Abteilungen gemacht wird, kann ich mich kurz fassen“, eröffnete Vorstand Norbert Dobmeier die Generalversammlung des TSV Tännenberg im voll besetzten Sportheim. In den drei Sitzungen des abgelaufenen Jahres ging es hauptsächlich um Regelungen zu den Geburtstagen, die Vereinschronik und dem 75jährigen Gründungsjubiläum, das in 2024 ansteht.

Bei der Totenehrung gedachte man insbesondere der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Josef Eckl, Marianne Bauer und Thomas Albrecht.

Das von Simone Friedl ausführlich gestaltete Protokoll der letzten Generalversammlung konnte jeder einsehen. Einwendungen wurden bei der Versammlung nicht erhoben. Erfreuliches konnte Kassiererin Edeltraud Zitzmann berichten. Trotz zum Teil höherer Ausgaben, wie Beiträge an den Bayerischen Landessportverband, die Weiterleitung der Übungsleitergelder und die Ausschüttung an die Abteilungen, sowie die Strom- und Heizungskosten wurde das Vereinsjahr positiv abgeschlossen. Nachdem die Kassenprüfer die einwandfreie Führung der Kasse bestätigten, war die Entlastung einstimmig Formsache.

Abteilung Fußball

Der bisherige Abteilungsleiter Sven Stock wurde nach zwölf Jahren erfolgreicher Arbeit auf eigenen Wunsch verabschiedet. In seiner Zeit schaffte, so sein Nachfolger Thomas Hauer, die erste Herrenmannschaft erstmals den Aufstieg in die Bezirksliga, konnte aber leider die Klasse nicht halten. Sein Bestreben war stets, die Jüngsten für den Fußball zu begeistern, so daß Mannschaften von der F bis zur B Gruppe aktiv mitgespielt haben. Als Sportheimwirt hat er mit seiner Frau Bernadette auch für ein gutes Umfeld gesorgt.

Im Herrenbereich waren zwei Mannschaften aktiv, wobei die erste im letzten Saisonspiel noch den Klassenerhalt in der Kreisliga schaffte. In der laufenden Spielzeit findet sich man aber im oberen Tabellendrittel wieder. Mit der Unterstützung beim Oberpfalz-Festival, Mithilfe beim St. Jodok-Ritt, einen eigenen Stand beim „Tännesberger Winterzauber“ und der Christbaumversteigerung engagierte sich die Abteilung auch im gesellschaftlichen Bereich.

Um die Stromversorgung bei der Bewässerung der Spielfelder vor Wasserschäden dauerhaft zu sichern, wurde die ganze Elektronik oberirdisch angelegt.

Abteilung Gymnastik

In Vertretung für die verhinderte Abteilungsleiterin Traudl Glas faßte Kathrin Gürtler die Aktivitäten zusammen.

Wie gewohnt wurden die immer gut besuchten Übungsstunden jeweils am Montag in der Schulturnhalle abgehalten. Besonders erfreulich war, daß sich auch wieder über die Wintermonate eine Männergruppe gebildet hat.

Mit einem ganztägigen Ausflug, der Teilnahme am St. Jodok-Ritt durch die Bewirtung beim Eröffnungskonzert, dem Schmücken der Marktbrunnen und einem eigenen Stand beim „Tännesberger Weihnachtszauber“ kam auch das gesellschaftliche nicht zu kurz.

Abteilung Kinderturnen

Das Kinderturnen, so Abteilungsleiterin Judith Winderl, wurde sehr gut angenommen. Aufgeteilt in fünf Gruppen wurden die Kleinsten sportlich gefordert. Ein Highlight war natürlich der Kinderfasching in der voll besetzten Aula der Grundschule.

Abteilung RAN

Von fünfzehn Einzelveranstaltungen, vierundfünfzig Mehrfachveranstaltungen und siebzehn Tage Ski-Langlauf, bei der die Abteilung für eine einwand-



Geehrte Mitglieder für langjährige Treue mit Vorstand Norbert Dobmeier (li.) und Bürgermeister Ludwig Gürtler (re. stehend)

freie Loipe sorgt, konnte Abteilungsleiter Bernhard Walter berichten. Ob Radfahren, Skifahren und Skigymnastik, Nordic Walking, Outdoor Yoga oder Wandern, jeder konnte sich von einem breiten Angebot seine Sportart aussuchen. Sehr gut angenommen waren das Skitrainingslager am Spitzingsee, das Ferienlager in Inzell und die Ski-Tagesfahrt nach Kalltenbach im Zillertal. Der Alpin Cross mit dem Fahrrad von Hallein nach Grado war mit 380 Kilometer eine besondere Herausforderung. Mit Grillabend, Zoiglwanderung und Beteiligung an den örtlichen Festen kam auch das gesellschaftliche nicht zu kurz.

Abteilung Tennis

Über fünf Mannschaften, die in der Medenrunde spielten, freute sich Abteilungsleiter Uli Maier. Von den Bambini, der U 15, der ersten Herrenmannschaft, der Herren 50 und der Herren 65, die in der Landesliga spielen, waren die meisten Altersgruppen vertreten. Beim „Schleiferlturnier“, dem Jugendcamp im Ferienprogramm und dem Doppeltturnier war vor allem Spaß angesagt.

Um Kosten zu sparen, werden die vier Plätze durch Eigenleistung instand gehalten, wozu sowohl im Frühjahr als auch im Herbst größere Arbeitseinsätze erforderlich sind. Das neu verlegte Pflaster um das Tennisheim führte auch zu einer Aufwertung der gesamten Anlage.

Abteilung Volleyball

Keine besonderen Vorkommnisse meldete Abteilungsleiter Bernhard Ottl bei den Volleyballern. Auch wenn man sich nicht an Ligaspielen beteiligt, trifft man sich regelmäßig in der Schulturnhalle um seiner Leidenschaft nachzugehen. Mit dem Volleyballfeld am Bursweiher, das wieder hergerichtet wurde, soll Werbung für diesen Sport gemacht werden.

Zufriedenheit bei den Finanzen

Sämtliche Abteilungen freuten sich über einen zufrieden stellenden Kassenstand.



Abteilungsleiter Sven Stock (re.) mit Vorstand Marco Klier.

Vorstandschaft entlastet

Nach einem aktiven Vereinsjahr und guter Arbeit, war die Entlastung der Vorstandschaft einstimmig Formsache.

Beitragsanpassung in kleinen Schritten

Erforderlich war auch eine Beitragsanpassung. So erhöht sich der Vereinsbeitrag moderat in den nächsten fünf Jahren jeweils um fünfzig Eurocent.

Grußworte

Erster Bürgermeister Ludwig Gürtler stellte besonders die soziale Verantwortung des Vereins heraus. „Vor allem in der Jugendarbeit erfüllt ihr diese Aufgabe vorbildlich“ lobte er den Verein und sicherte weiter die Unterstützung der Gemeinde zu.

Ehrenmitglied Oskar Götz legte Wert auf die Gewinnung junger Leute zur Mitarbeit, um ein erfolgreiches Vereinswesen zu erhalten und freute sich, daß die Abteilungen mit ihren Betreuern und Funktionären gut aufgestellt sind.

Ehrungen Breiten Raum waren die Ehrungen vereinstreuer Mitglieder. So wurden geehrt für

25 Jahre: Andreas Bäumler, Jonas Dobmeier, Franziska Ebnet, Annika Friedl, Thomas Hauer, Walter Held, Eva-Maria Irlbacher, Lukas Kappl, Theresa Kappl, Yasmin Kellner, Josef Kleber, Andreas Kneidl, Christian Kneidl, Anna Lang, Stefan Lang, Stefan Portner, Stefan Putzer, Josef Schneider, Christine Simon, Michaela Winderl, Sebastian Winderl, Andreas jun. Zinkl

40 Jahre: Monika Bauer, Rainer Dobmeier, Karl Ebnet, Johann Frey, Edeltraud Glas, Oskar Götz, Ingrid Karl, Bernhard Ottl, Renate Ottl, Margit Walter, Josef Winderl

50 Jahre: Josef Kappl, Marianne Lehner, Hubert Liebl

60 Jahre: Rudolf Braun, Josef Glas

70 Jahre: Richard Bauer, Willi Dörfler

Text: Josef Glas · Bilder: Josef Glas

Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr war bei der diesjährigen Christbaumsammelaktion mit drei Gruppen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. 93 schmucklose Bäumchen hatten ihren Dienst getan und warteten an den Grundstücksgrenzen auf den Einsatz der Floriansjünger.

Die ausgedienten Christbäume werden zu Hackschnitzeln weiterverarbeitet. Die freiwilligen Helfer konnten sich abschließend bei einer Brotzeit stärken.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Johannes Zangl



Kuchenverkauf der Krabbelgruppe ein voller Erfolg

Mit der tatkräftigen Unterstützung der engagierten Eltern und zahlreichen Kuchenspenden wurde der Kuchenverkauf der Krabbelgruppe ein voller Erfolg. Die liebevoll zusammengestellten Kuchenpakete wurden nach den Sonntagsgottesdiensten in Kleinschwand und Tannesberg zum Kauf angeboten.

Zahlreiche Gottesdienstbesucher nutzten die Gelegenheit und erwarben die süßen Köstlichkeiten für die sonntägliche Kuchentafel.

Schlussendlich spülte der Kuchenverkauf insgesamt 450 Euro in die Kasse der Krabbelmäuse. Von diesem Betrag gingen 200 Euro an die erkrankte Mia Winderl, überreicht wurde die Spende in einer Brotzeitdose.

Text: Rebekka Fischer · Bild: Krabbelgruppe Tannesberg



Vielseitiges Angebot beim Tischbasar in der Schulaula

Dichtes Gedränge herrschte beim Tischbasar in der Aula der Grundschule Tännenberg. Auf dreißig Tischen, die Anbieter kamen landkreisweit, war alles zu haben, was für Kleinkinder und auch schon ältere benötigt wird. Für einen günstigen Preis waren Spielsachen, T-Shirts, Bodys, Pullover, Kinderbücher, Mäntel, Jacken, Jeans kurz oder lang, Röcke, Bücher und Spiel zu haben.

Manchmal fiel die Entscheidung schon schwer, nach langem Suchen und Vergleichen das richtige Stück letztlich zu kaufen. So nebenbei wurde natürlich auch manche Kleinigkeit angeschafft, weil es einfach eine Zugabe brauchte. Auch wenn es sich um Second-Hand Artikel handelte, waren die angebotenen Waren sehr gepflegt und gut erhalten.

Organisatoren zufrieden

„Wir machen es heute zum ersten mal und wollten es einfach mal ausprobieren“, meinten die Organisatoren Judith Winderl, und Bettina Hafner, Leiterinnen des Kinderturnens bzw. der Krabbelgruppe „und wie man sieht, wird es sehr gut angenommen“.

Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Eine Tasse Kaffee und selbst gebackener Kuchen ließen sich viele schmecken.

Auch wenn nicht alles verkauft wurde, sah man nur zufriedene Gesichter.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas



In den Tischreihen ging es manchmal eng zu.

FFW Kleinschwand gratuliert Günter Schultes zum 70.



Günter Schultes (vorne) mit seinen Feuerwehrekammeraden Andreas Breitschaft (1. Kommandant), Ulrich Hafner (stv. Kommandant) und Christian Hartinger (Vorstand).

Ob Vorstand oder 1. Kommandant, viele Jahre war Günter Schultes an führender Position der FFW Kleinschwand aktiv. Deshalb ließen es sich die Kameraden der Feuerwehr nicht nehmen, ihn zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren. Mit einem passenden Geschenk rückten sie an und ließen Günter hochleben. Gefeiert wurde natürlich in seiner „Gircherl´s Brotzeitstube“ in „Vitschberch“ (Voitsberg).

Genügend Gesprächsstoff gab es und man hatte sich viel aus dem Feuerwehrleben zu erzählen, so daß die Zeit schnell verging.

Text: Josef Glas · Bild: Josef Glas

DIE HINTERE GASSE

Damals war's

In den 20er Jahren war die Hintere Gasse noch lange nicht geteert. Fußgänger und landwirtschaftlicher „Verkehr“ teilten sich die Fahrbahn, deren Untergrund aus einer sogenannten Setzpacklage bestand. Hierfür wurden flache Granitsteine hochkant aneinandergereiht und die Überstände mit dem Schlegel eingeebnet. Man kann sich das Rumpeln der mit eisernen Ringen beschlagenen Holzräder auf den Steinen lebhaft vorstellen.

Text: Wolfgang Georg Nicklas · Bild: Archiv



Termine & Veranstaltungen



Marktgemeinderatssitzung

Die nächste Sitzung des Marktgemeinderates findet am Montag, 4. März um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Seniorentreff

am Donnerstag, 14. März ab 14:30 Uhr im Hotel Wurzer. Wolfgang Nicklas Jun. und Hans Hermann zeigen und erläutern alte Bilder und Ansichten von Tännenberg. Die Bevölkerung ist eingeladen.

Pfarr- und Gemeindebücherei

donnerstags von 17 bis 18 Uhr und sonntags von 10:15 bis 11:30 Uhr geöffnet.

Katholischer Frauenbund

Mittwoch, 6. März um 8 Uhr Gottesdienst, anschließend um ca. 8:30 Uhr Frühstück im Hotel Wurzer. Anmeldung erforderlich, Kosten pro Person: 14,50 Euro.

Donnerstag, 14. März um 18:30 Uhr Gottesdienst für verst.Fr. Eckl R.

Donnerstag, 21. März um 14 Uhr Binden der Palmbuschen im Pfarrheim.

Sonntag, 24. März um 9 Uhr Verkauf der Palmbuschen.

Kolpingsfamilie

Generalversammlung am Samstag, 16. März um 19 Uhr im Sporthotel „Zur Post“.

Krabbelgruppe

Treffen jeweils montags von 8:30 bis 10:30 Uhr im Pfarrheim. In den Ferien finden keine Gruppenstunden statt. Abweichender Veranstaltungsort möglich, Rückfragen bei der Gruppenleiterin Bettina Hafner unter 0160/90109088 oder 09655/9228637 erbeten.

TSV – Abteilung Kinderturnen

Gruppe 1 / Die Flohbande - Einschulungsjahr 2026, montags von 14:30 bis 15:30 Uhr.

Gruppe 2 / Die Froschbande – Einschulungsjahr 2025, dienstags von 15:30 bis 16:30 Uhr.

Gruppe 3 / Die Affenbande – Einschulungsjahr 2024, donnerstags von 16:15 bis 17:15 Uhr.

Gruppe 4 / Die Rasselbande – Erstklässler, donnerstags von 15 bis 16 Uhr.

Gruppe 5 / PowerKids – Kinder der 2. bis 4. Schulklasse, freitags von 15:30 bis 16:30 Uhr.

In den Schulferien findet kein Kinderturnen statt.

Anmeldung erforderlich, Rückfragen und Anmeldung bei Judith Winderl unter 0175/3429128.

TSV – Abteilung Gymnastik

Damengymnastik jeweils montags von 20 – 21 Uhr in der Schulturnhalle.

In den Ferien sowie an Feiertagen findet kein Treffen statt.

BRK Gymnastik

„Fit ab 50“ mit Anni Hösl jeweils montags um 17 Uhr in der Schulturnhalle.

Kleintierzuchtverein

Züchtertreff und Frühschoppen jeden ersten Sonntag im Monat ab 10 Uhr im Vereinsheim.

OWV

Jahreshauptversammlung am **Samstag, 2. März um 19 Uhr** im Hotel Wurzer.

Freie Wähler Gruppe Tännenberg

am **23. März** Fahrt nach Nabburg zum Theaterstück „Spatz und Engel“ des LTO in der Spitalkirche (Marlene Dietrich und Edith Piaf – eine Freundschaft. Musikalisches Schauspiel über Freundschaft und Liebe, mit zeitlosen und unvergesslichen Liedern zweier weltberühmter Sängerinnen.). Abfahrt ist um **19 Uhr** am Parkplatz der Schule mit Privatautos, eine Mitfahrgelegenheit wird angeboten. Auch Nichtmitglieder können sich für die Fahrt anmelden. Der Eintrittspreis beträgt **22 Euro** pro Person. Anmeldungen bei Barbara Bäumlner unter **0160 94 93 57 18** oder **b-baeumler@web.de**.

CSU Ortsverband Tännenberg

am **9. März** Wanderung nach Trausnitz zum Zoigl für Mitglieder und Freunde.

Wir gratulieren

Berta Braun aus Tännenberg am **4. März** zum 92. Geburtstag.

Elfriede Ruffertshöfer aus Tännenberg am **23. März** zum 85. Geburtstag.

Maria und Karl Wittmann aus Kaufnitz nachträglich zum 50. Hochzeitstag am **14. Februar**.

Redaktionsschluss

für die **Ausgabe 03/2024** ist am **Freitag, 8. März 2024**.

Abfallkalender

Restmüll Freitag, 8. März - Freitag, 22. März

Biotonne Freitag, 1. März - Freitag, 15. März · Donnerstag, 28. März

Gelber Sack Freitag, 15. März

Papiertonne – Firma Bergler Mittwoch, 6. März

Papiertonne – Firma Kraus Montag, 4. März

Grüngutentsorgung im Jahr 2024 Die Entsorgung der Grün- und Gartenabfälle über die öffentlichen Grüngutcontainer wird frühestens ab Montag, 26. Februar 2024 möglich sein.



In eigener Sache:

Einträge für die Terminseite der Tagespresse sind direkt an das Medienhaus „Der neue Tag“ unter **0961/850** oder per E-Mail an **redvoh@oberpfalzmedien.de** zu richten.

Terminankündigungen und Beiträge für die Tännesberger Nachrichten werden weiterhin per E-Mail entgegengenommen. Die Redaktion der Tännesberger Nachrichten kann ab sofort direkt unter folgender E-Mail-Adresse kontaktiert werden:

redaktion@taennesberg.de



Gemeindeverwaltung

Markt Tannesberg · Pfreimder Straße 1, 92723 Tannesberg · www.taennesberg.de
markt@taennesberg.de · Tel. 09655 92000 · Fax 09655 920045

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Donnerstag von 13:30 bis 17:30 Uhr geöffnet.

Wichtige Notrufnummern

Polizei	110
Rettungsdienst/Feuerwehr/Leitstelle	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Apothekennotdienst	0800 002 2833
Giftnotrufzentrale Nürnberg	0911 398 2451
Fachärztin für Innere Medizin, Hausärztliche Versorgung und Notfallmedizin Dr. med. Judith Maier-Eckert	09655 914 0841
Zahnarztpraxis Dr. Beate Savidis	09655 456
St. Jodok Apotheke Josef Kirchberger	09655 200
Kath. Pfarramt St. Michael	09655 380
Evang.-Luth. Pfarramt	09651 2269

Grundschule Tannesberg - Schuleinschreibung

Am Mittwoch, 06. März 2024, findet um 14:30 Uhr in der Grundschule Tannesberg für alle Ortsteile die Schulanmeldung statt. Alle Eltern werden gebeten, zu diesem Zeitpunkt mit ihrem Kind in der Schule anwesend zu sein. Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis 30. September dieses Jahres sechs Jahre alt werden. Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Grundschule zurückgestellt worden sind.

Kinder, die im Zeitraum vom 01. Juli bis zum 30. September sechs Jahre alt werden, können eingeschult werden. Das Kind und ein Erziehungsberechtigter müssen am 06.03.2024 an der Schuleinschreibung teilnehmen.

Die Erziehungsberechtigten haben damit die Möglichkeit, nach Beratung durch die Schule und auf Grundlage einer entsprechenden Empfehlung spätestens bis zum 10. April 2024 zu entscheiden, ob ihr Kind zum Schuljahr 2024/2025 oder erst zum Schuljahr 2025/2026 eingeschult werden soll. Während die Eltern ihre Kinder einschreiben, werden die zukünftigen Erstklässler von den Lehrerinnen betreut.

Text: Josef Glas · Bild: Jan Engel

